

Käerjeng im Kordall-Derby unter Druck

HANDBALL AXA League, achter Spieltag

Fernand Schott

Die Vorbereitungsphase der Nationalmannschaft ist beendet und der Alltag kehrt zurück. Und so stehen vor der Winterpause noch zwei Spieltage in der Hinrunde und das Pokalviertelfinale an. Innerhalb von acht Tagen werden dann drei Spieltage in der Rückrunde anstehen, mit nur noch sechs Mannschaften, ehe die Winterpause beginnt. Der Januar ist fast vollständig für die WM- und EM-Qualifikationsspiele der Nationalmannschaft reserviert.

Im Spitzenspiel des 8. Spieltages treffen Käerjeng und die Differding Red Boys in einem spannenden Kordall-Derby aufeinander. Die Brauereistädter gewannen alle Partien gegen die Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte recht klar, kassierten jedoch zwei ganz knappe Niederlagen mit nur einem Tor Unterschied gegen die Mitkonkurrenten Esch und den HBD. Das Nachholspiel gegen Berchem findet am Mittwoch, dem 17. November, statt, zum Abschluss geht es nach Mersch.

Mit einem Sieg im Heimspiel gegen Differdingen könnte Käerjeng etwas entspannter an die beiden verbleibenden Aufgaben herangehen. Im Falle einer Niederlage hingegen würde der Rückstand auf die Spitzenreiter schon beunruhigende Ausmaße annehmen. Team-Manager Eric Schroeder bleibt aber optimistisch: „Ja, wir haben bisher eine Niederlage zu viel einstecken müssen. Doch wenn wir weiterhin als geschlossene Mannschaft auftreten, ist noch nichts verloren. In den verbleibenden drei Partien der Hinrunde wollen wir drei Siege holen, was aber nicht einfach wird. Ragot wird definitiv noch fehlen, während die Rückkehr von Meis noch nicht sicher ist“, so.

Ein wichtiges Spiel steigt auch in Diekirch, wo die Hausherren



Foto: Fernand Können

HBD-Regisseurin Kim Wirtz weiß, dass ein hartes Stück Arbeit auf ihre Mannschaft wartet

Mersch empfangen. Während Diekirch ohne Druck aufspielen kann, geht es für die Merscher um den Verbleib in der AXA League. Mit einem Sieg hätten sie den sechsten Platz, gleichbedeutend mit einem Platz in der Titelgruppe, sicher. Es ist anzunehmen, dass Meister Esch zu Hause gegen Standard gewinnen wird. So würde deren Rückstand zwei Punkte betragen und wäre angesichts des direkten Vergleichs nicht mehr aufzuholen. Auch in den beiden anderen Spielen starten der HBD gegen Schiff-

lingen und Berchem in Rümelingen als klare Favoriten.

Damen

In der AXA League der Damen reist Tabellenführer HBD im Spitzenspiel des siebten Spieltages – mit den Ambitionen, seine Leaderposition zu verteidigen – zum Titelverteidiger nach Käerjeng. Beide haben in dieser Saison noch keinen Punkt abgegeben, Käerjeng hat aber ein Spiel weniger ausgetragen.

„Natürlich treten wir nicht an, um dieses Spitzentreffen zu verlieren. Wir wissen aber auch, dass es ein starkes Stück Arbeit wird, denn beide Mannschaften liegen in puncto Spielstärke gleichauf“, sagt HBD-Regisseurin Kim Wirtz. „Um zu gewinnen, müssen wir vor allem die schnellen Gegenstöße des Gegners verhindern, denn die beiden Außen Tina (Welter) und Emilia (Rogucka) nutzen ihre Schnelligkeit zu rasanten Tempogegenstößen aus. Und so müssen wir beim Abschluss sehr treffsicher sein und

AXA League Herren

8. Spieltag:
Morgen Samstag, 20.15 Uhr:

Käerjeng - Red Boys

Diekirch - Mersch

HBD - Schiffingen

Rümelingen - Berchem

Esch - Standard

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Esch	7	12
2. Red Boys	7	12
3. Berchem	6	10
4. HBD	7	10
5. Käerjeng	6	8
6. Mersch	7	6
7. Standard	7	6
8. Rümelingen	7	3
9. Diekirch	7	1
10. Schiffingen	7	0

AXA League Damen

7. Spieltag:
Morgen Samstag, 18.00 Uhr:

Käerjeng - HBD

Diekirch - Museldall

Red Boys - Standard

Esch - Beles

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	6	12
2. Käerjeng	5	10
3. Museldall	6	8
4. Red Boys	5	6
5. Diekirch	6	6
6. Standard	6	4
7. Esch	6	0
8. Beles	6	0

auch im Rückzugsverhalten sehr effizient arbeiten.“ Die Begegnung zwischen Diekirch und Museldall wird wohl ein ausgeglichenes Duell, während Red Boys gegen Standard und Esch gegen Beles in der Favoritenrolle starten.

Angriff mit der Eisenstange

FUSSBALL Alles erinnert an Harding und Kerrigan

Ein gewalttätiger Angriff im französischen Frauenfußball sorgt für großes Aufsehen und erinnert an den US-Eiskunstlaufskandal.

Der Täter mit der Eisenstange, die Schläge auf die Beine – alles erinnert an das Drama um Tonya Harding und Nancy Kerrigan: Der gewalttätige Angriff auf eine Nationalspielerin, der den französischen Frauenfußball derzeit erschüttert, erscheint wie die Nachahmung des Eiskunstlauf-Kriminalfalls von 1994 – einem der größten Sportskandale der Geschichte.

Noch liegen die Hintergründe der Attacke auf Kheira Hamraoui von Meister Paris St-Germain im Dunkeln. Dennoch hat die Polizei im Fall rund um den Hauptstadtclub am Mittwoch zwei Verdächtige in Gewahrsam genommen. Dabei handelt es sich um Hamraouis Vereins- wie Nationalmannschafts-Kollegin Aminata Diallo und um einen Mann, der in Lyon im Gefängnis sitzt. Er soll laut Berichten in enger Verbindung zu Diallo stehen.

Hamraoui war am Donnerstag vergangener Woche von zwei maskierten Männern angegriffen worden. Die Täter zerrten die 31-Jährige bei der Rückfahrt von einem Klubessen aus dem von Diallo gefahrenen Auto und

schlugen mit einer Eisenstange auf Hamraouis Beine ein. Die Mittelfeldspielerin erlitt dabei Verletzungen an Oberschenkeln und Schienbeinen. Hamraoui, die mittlerweile Personenschutz erhalten hat, soll laut Medien-

berichten immerhin körperlich keine gravierenden Schäden davongetragen haben.

Über die Hintergründe der Tat gibt es in Frankreich mittlerweile übereinstimmende Schilderungen in den Medien. Demnach erhielten mehrere PSG-Spielerinnen vor dem Angriff auf Hamraoui anonyme Drohanrufe. Dabei soll sich der Anrufer vor allem abfällig über Hamraoui geäußert haben. Auch Hamraoui selbst soll telefonisch bedroht worden sein.

Befreundet oder verwandt?

Die Polizei konnte die Herkunft der Anrufe demnach auf die Region rund um das Gefängnis in Lyon eingrenzen. Dort sitzt ein Mann ein, der wegen Erpressungsfällen straffällig geworden ist. Nach Informationen französischer Medien ist der Mann mit Diallo gut befreundet oder sogar verwandt. All das weist auf eine Verwicklung Diallos hin, obwohl sie in der Vergangenheit eine freundschaftliche



Foto: AFP

Mittelfeldspielerin Kheira Hamraoui erlitt Verletzungen an Oberschenkeln und Schienbeinen

Beziehung zu Hamraoui gepflegt habe.

PSG verurteilte die Attacke „aufs Schärfste“ und verwies ansonsten auf die laufenden Ermittlungen, bei denen der Klub die Behörden unterstütze. Die Pariserinnen müssen sich zur Unzeit mit dem Skandal auseinandersetzen. Schließlich tritt der Tabellenzweite am Sonntag im Topspiel beim punktgleichen Spitzenreiter Olympique Lyon an. „Diese Nachricht hat mich persönlich schockiert, ich bin immer noch ein wenig fassungslos“, sagte Lyons Trainerin Sonia Bompastor zu dem Fall: „Das ist zwangsläufig negativ für den Frauenfußball. Es ist schwierig für mich, die Ereignisse in Paris zu kommentieren, aber ich bin in Gedanken bei Kheira Hamraoui.“

Vor 27 Jahren war auch die US-amerikanische Eiskunstläuferin Kerrigan von einem Attentäter mit einer Eisenstange am Bein verletzt worden. Auftraggeber war Jeff Gillooly, der damalige Ehemann von Kerrigans schärfster Rivalin Harding.

(SID)

Volles Haus, aber kein neuer Rekord

Fußball: Luxemburg unterliegt Irland in der WM-Qualifikation mit 0:3 / S. 15-17

Klimapolitik: Was von der COP26 bleibt

Fast 200 Staaten haben am Samstag den Klimapakt von Glasgow verabschiedet. Die wichtigsten Beschlüsse im Überblick. **S. 3**

Heute aktuell

Kniddelen, Viz, Kultur

Jeff Schinker beschäftigt sich in seinem Editorial mit der Weltausstellung und dem wirtschaftsorientierten Amalgam, in dem Luxemburger Kulturschaffende Mittel zum Zweck sind. **S. 2**

Von Empörten und Randgestalten

Mehrere Tausend Menschen haben am Freitagabend am fünften Schweigemarsch gegen die aktuelle Corona-Politik teilgenommen. Laut Polizeiangaben waren es rund 2.000 Personen. **S. 4, 5**

Tinder für Zebrastreifen

Jeder vierte Fußgängerüberweg in Luxemburg-Stadt verstößt potenziell gegen die Straßenverkehrsordnung. Das behauptet die Organisation „Zentrum für urbane Gerechtigkeit“. **S. 13**

Red Boys bleiben dran

Die Handballtabelle wird weiterhin von einem Duo angeführt. Die Red Boys Differdingen setzten sich mit einem Tor Unterschied gegen Käerjeng durch und liegen mit Esch gleichauf. **S. 19**

Eine Nummer zu groß

Italien war der erwartete starke Gegner für die luxemburgischen Basketballerinnen. Gegen die Nummer 13 der Welt gab es in der EM-Qualifikation eine 48:82-Niederlage. **S. 21**



Zwei Tote bei Verkehrsunfall

Zwei Tote bei einem Frontalunfall, das ist nur das traurigste Ergebnis einer ganzen Reihe von Verkehrsunfällen am Wochenende, bei denen Alkohol fast immer eine Rolle spielte. **S. 14**

www.tageblatt.lu

redaktion@tageblatt.lu
Tel.: (+352) 54 71 31-1
Abo-Hotline: 54 71 31-407
7, avenue du Rock 'n' Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette

Auf der Suche nach Erinnerungen




ESCH 2022 Das Projekt „HistorEsch“ beschäftigt sich mit der Geschichte der Escher Stadtviertel



Historiker und Geografen der Universität Luxemburg haben sich zusammengesetzt, um die Erinnerungen der Einwohner von Esch zu sammeln und sie während des Europäischen Kulturjahres in unterschiedlichen Formen zu präsentieren.

HINTERGRUND S. 8, 9

Das Wetter

Heute	Morgen	Übermorgen
		
8°/5°	7°/4°	7°/5°



Minsk fordert Raketen aus Moskau, Warschau Hilfe der NATO

BELARUS Migrationskrise und Grenzkonflikt heizen sich immer weiter auf

MINSK Tausende Migranten vertrauten dem Angebot des belarussischen Machthabers Lukaschenko, sie in Richtung EU ziehen zu lassen. Jetzt stecken sie im Grenzgebiet fest – und um sie herum wächst eine Krise internationalen Ausmaßes an.

Lukaschenko hat inzwischen in einem Interview die Stationierung von russischen

„Iskander“-Kurzstreckenraketen an der Grenze zu Polen gefordert. Polens Ministerpräsident Mateusz Morawiecki hat am Sonntag als Antwort Artikel 4 des NATO-Pakts ins Gespräch gebracht. Demnach würden Polen, Litauen und Lettland ab sofort ihre Landesverteidigung untereinander und mit dem NATO-Hauptquartier in Brüssel koordinieren.

Der Ruf nach einer harten Haltung der Europäischen Union gegen Erpressungsversuche Lukaschenkos wird indes lauter. Die Außenminister der EU-Staaten wollen an diesem Montag in Brüssel neue Sanktionen beschließen.

DETAILS S. 6

Verrückte Schlussphase

AXA LEAGUE Red Boys besiegen HBK mit 31:30

Marc Karier

In einer eng geführten Partie musste sich Käerjeng wie bereits gegen Esch und Düdelingen zum dritten Mal in der laufenden Spielzeit mit dem knappsten aller Resultate geschlagen geben.

Die Sylla-Schützlinge hatten in den 60 Minuten meistens die Nase knapp und mit maximal drei Toren vorn. In den Schlussminuten überschlugen sich die Ereignisse mit



Foto: Editpress/Luis Mangorrihna

Am Ende einer spannenden Partie lagen sich die Red Boys in den Armen

AXA League Herren

8. Spieltag:

Käerjeng - Red Boys	30:31
Diekirch - Mersch	28:35
HBD - Schifflingen	40:28
Rümelingen - Berchem	23:43
Esch - Standard	35:24

Die Tabelle

	Sp.	P.
1. Esch	8	14
2. Red Boys	8	14
3. Berchem	7	12
4. HBD	8	12
5. Käerjeng	7	8
6. Mersch	8	8
7. Standard	8	6
8. Rümelingen	8	3
9. Diekirch	8	1
10. Schifflingen	8	0

So geht es weiter:
Mittwoch, 17.11.

20.00 Käerjeng - Berchem

Samstag, 20.11.

20.15 Berchem - Esch

20.15 Red Boys - Rümelingen

20.15 Schifflingen - Diekirch

20.15 Standard - HBD

Sonntag 21.11.

18.15 Mersch - Käerjeng

dem besseren Ende für die Gäste. Vor dem Anpfiff sorgte die offizielle Verabschiedung von Chris Auger inklusive Geschenk und gemeinsames Foto für Emotionen. „Ich habe hier wunderbare zehn Jahre verbracht. Das Wiedersehen und das ganze Drumherum haben mich schon beeindruckt und in der nötigen Konzentration auf das Spiel gestört.“ Kein Wunder, dass der 38-Jährige das Feld nach 17 Minuten und zwölf Gegentoren für Moldrup verließ. Bei den Lokalen kamen Cosanti und Meis nach Verletzungen zurück, Rahim blieb auf der Bank, während Ragot weiter ausfällt. Auf der anderen Seite konnte Sandor Rac aus dem Vollen schöpfen.

Im ersten Spielviertel lagen die Red Boys zweimal knapp in Führung. Batinovic traf zum 5:6, Ostrihon dann zum 6:7. Drei Zeitstrafen innerhalb von 90“ taten weh. Zwei

verwandelte Siebenmeter von Edgar und ein Tor von Temelkov brachten das 9:7. Temelkov setzte noch einen drauf. Es wurde schnell wieder ausgeglichener. Die Gäste machten den zweiten 3-Tore-Rückstand (13:10) auch wett. Noch vor dem Dreh stellte der HBK die Torspanne wieder her. Plantin mit einem Doppelschlag und abschließend Smedo mit einer feinen Einzelleistung besorgten das 19:16.

Im zweiten Durchgang stieg die Spannung. Bonic und Aldin Zekan brachten ihre Farben auf 19:18 heran. Die Red Boys zeigten im Vergleich zu den ersten 30 Minuten eine geschlossene Deckungsarbeit. Temelkov und Co. fiel das Torschießen schwerer. „Hinten stimmte die Abstimmung nicht. Ich musste umstellen. Heute gaben Details den Ausschlag“, meinte Sandor Rac, dessen Sohn beim Gegner spielt.

Bis in die Schlussviertelstunde gelang es keiner Mannschaft, einen vorentscheidenden Vorteil herauszuspielen. Die letzten zehn Minuten hatten es in sich. Zunächst übernahm Smedo Verantwortung und traf am Rande des Zeitspiels zum 29:27. Batinovic schaffte den erneuten Anschluss. Im direkten Gegenzug schoss Scheid das 30:30. HBK-Coach Sylla nahm eine Auszeit und war nach Spielende stinksauer: „Meine Anweisungen wurden nicht befolgt. Es kann nicht sein, dass wir den Abschluss aus zwölf Metern suchten.“ Die beiden letzten Käerjenger Versuche von Rac und Radojevic landeten jedenfalls am Pfosten und nicht im Netz. Fast mit der Schluss sirene lief Aldin Zekan, der eine Minute zuvor in einer Einsgegen-eins-Situation noch an Hottton hängen blieb, den entscheidenden Konter zum 30:31.

Käerjeng lässt Federn

HANDBALL Achter Spieltag in der Axa League

Im Spitzenspiel des achten Spieltages kassiert Käerjeng gegen Nachbar Red Boys die dritte Niederlage gegen einen Mitkonkurrenten mit nur einem Tor Unterschied. Während die Red Boys mit Esch, das gegen Standard problemlos gewann, an der Tabellenspitze bleibt, müssen die Brauereistädter in den verbleibenden zwei Partien punkten, ansonsten nimmt der Rückstand auf die Spitze schon beängstigende Formen an. Mit einem Erfolg in Diekirch sichert sich Mersch den heiß begehrten sechsten Tabellenplatz. Ansonsten

gab es die erwarteten Resultate der Favoriten Berchem und HB Düdelingen.

Damen: HBD bleibt Spitze

Im Spitzenspiel des siebten Spieltages bei den Damen gelang dem HBD ein viel beachteter Auswärtssieg gegen Meister Käerjeng. Auch die Red Boys ließen gegen Standard nichts anbrennen, während der amtierende Meister Diekirch gegen Museldall den Kürzeren zog. Den ersten Saisonsieg konnte Esch gegen Beles feiern. (fs)



Foto: Editpress/Luis Mangorrihna

Tom Meis und Käerjeng mussten sich wieder einmal in letzter Minute geschlagen geben

HBD knackt den Meister

AXA LEAGUE DER DAMEN Käerjeng - HBD 28:32 (10:14)

Fernand Schott

Im Spitzenspiel des siebten Spieltages der Damen Axa League standen sich Meister Käerjeng und Pokalsieger HBD, beide in dieser Saison noch ungeschlagen, im direkten Duell gegenüber. Nach einer hochklassigen Spitzenbegegnung gewinnt der HBD verdient beim Titelverteidiger mit 32:28.

Von Beginn an bestimmten Wirtz, Colarelli, Willems und Co. das Geschehen und lagen zur Pause nach einer beeindruckenden Galavorstellung mit 14:10 in Führung. Doch der Meister kämpfte sich nach der Pause heran, konnte sogar ausgleichen, musste dann aber, als der HBD zum Schluss spurt ansetzte, den Anstrengungen Tribut zollen und dem Gegner den verdienten 32:28-Erfolg überlassen.

Mit einem Traumstart begann der Gast aus Düdelingen die Partie, dies auch dank der Paraden der hervorragend haltenden Keeperin Leytienne, die nach fünf Minuten immerhin schon sechs Paraden aufweisen konnte. Großen Anteil daran hatte die HBD-Abwehr, die mit viel Kampfgeist dem Gegner den Schneid abkaufte. 0:4 stand es nach zehn Minuten, ehe Tina Welter mit einem verwandelten Siebenmeter den ersten Treffer ihres Teams erzielte. Die Käerjengerinnen taten sich schwer gegen

die aggressive Abwehr um Dea Dautai, Krier und Willems. Nach zwei verwandelten Siebenmetern gelang Welter erst in der 15. Minute das erste Feldtor zum 3:7. Beim HBD dagegen lief es wie am Schnürchen. In der Abwehr stabil, bei den Angriffen geduldig, kollektiv und fast ohne technische Fehler. Und da die Ballstafetten sehr schnell vorgetragen wurden, entstanden immer wieder Lücken in der Abwehr der Hausherrinnen. Und so war es nicht verwunderlich, dass sie mit einem 4-Tore-Vorsprung in die Pause gingen.

Nach der Pause steigerten sich die Hausherrinnen. Durch einen HBD-Durchhänger zwischen der 35. und 45., wo ihnen vermehrt Fehler unterliefen, schafften Zuk, Marin und Welter den Ausgleich. Zu mehr sollte es aber nicht reichen. Die Mannschaft von Trainer Erny Hoffman steigerte die Konzentration in der Schlussphase und konnte am Ende diese sehenswerte Partie sicher zu ihren Gunsten entscheiden.

„Vor der Partie war unsere Nervosität hoch, die sich durch den guten Start aber schnell legte. Nach einer guten ersten Halbzeit lagen wir mit vier Toren in Front und die Zuversicht stieg. Doch auch der Ausgleich warf uns nicht aus der Bahn. Wir steigerten erneut die Konzentration und gewannen schlussendlich sicher“, so die Analyse der sehr zufrieden wirkenden

AXA League

Damen

7. Spieltag

Samstag, 18.00 Uhr:

Käerjeng - HBD	28:32
Diekirch - Museldall	20:31
Red Boys - Standard	34:21
Esch - Beles	28:11

Die Tabelle

Sp. P.

	Sp.	P.
1. HBD	7	14
2. Käerjeng	6	10
3. Museldall	7	10
4. Red Boys	6	8
5. Diekirch	7	6
6. Standard	7	4
7. Esch	7	2
8. Beles	7	0

So geht es weiter:

Samstag, 20.11.

18.00 Diekirch - Standard

18.00 Esch - HBD

20.15 Beles - Käerjeng

Am Sonntag, 21.11.

16.30 Museldall - Red Boys

Statistik

Käerjeng: Hottton (11 Paraden), Michels (2 Siebenmeter) im Tor - Temelkov 7/1, Trivic 6, Cosanti, Meis, Veidig, Plantin 3, Edgar 5/3, Smedo 7/2, Radoncic, Radojevic 1, Rac 1, Brix, Rahim

Red Boys: Auger (1-17', 2 P.), Moldrup (17-60', 8 P., davon 1 Siebenmeter) im Tor - Rezac, Becvar, Manderscheid, Bonic 4, Alen Zekan, Jokic 5, Batinovic 10/4, Scheid 3/1, Aldin Zekan 5, Tajnik 1, Ostrihon 3, Hodzic, Marques, Picco

Schiedsrichter: Schmidt/ Volz

Zeitstrafen: Käerjeng 4 - Red-Boys 6

Siebenmeter: Käerjeng 6/7 - Red Boys 5/5

Zwischenstände: 3' 3:1, 6' 3:3, 10' 4:5, 12' 6:7, 16' 10:7, 19' 13:11, 23' 16:13, 27' 17:15, 29' 18:16, 34' 19:18, 38' 21:20, 42' 23:22, 44' 23:24, 47' 25:25, 52' 27:26, 55' 29:27, 57' 30:28, 58' 30:30

Zuschauer: 250

Statistik

Käerjeng: Szywerska (1-17', 31-53' 6 P.), Flener (17-30', 53-60' 2 P.) - Welter 12/4, Laura Melchior, Rogucka 2, Marin 9, Weintzen, Lily Melchior 1, Zuk 2, Sakhr 1, Cannata, Monteiro 1, Dascalu, S. Radoncic Piroette, Birsens

HBD: Leytienne (1-60' 13 P., davon 1 Siebenmeter), Laguarige (1 Siebenmeter) - K. Wirtz 3, Dickes 2, Willems 5, Fiorina, Bottoli 3, D. Dautaj 3, Gambini, Krier, J. Wirtz 7/2, Osoimwen, Caruso 3, Colarelli 6, M. Dautaj

Schiedsrichter: Niederprüm/S. Volz

Siebenmeter: Käerjeng - HBD

Zeitstrafen: Käerjeng 4 - HBD 3

Rote Karten: Dascalu (57' 3x2'), Caruso (60' unsportliches Verhalten)

Zwischenstände: 6' 0:2, 10' 0:4, 15' 3:7, 20' 6:10, 25' 8:11, 30' 10:14, 35' 12:17, 42' 17:18, 43' 19:19, 45' 20:20, 50' 21:24, 55' 24:28

Zuschauer: 100 geschätzt